

Schweizerische Geographische Gesellschaft

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **40 (1985)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte

SCHWEIZERISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT - SOCIETE SUISSE DE GEOGRAPHIE

Jahresbericht 1984

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Wichtigstes Anliegen der Gesellschaft bildete im Jahre 1984 die Betreuung des an den 25. Internationalen Geographenkongress zu leistenden schweizerischen Beitrages. Die Veranstaltung galt in erster Linie den Problemen des alpinen Gebirgsraumes, seiner Landschaft und Bevölkerung; wissenschaftliche Organisationen der fünf am Alpenraum hauptsächlich Anteil nehmenden Staaten, aus unserem Land die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft (SNG) und die Schweizerische Geographische Gesellschaft (SGgG), hatten das Patronat inne. Der schweizerische Beitrag äusserte sich einerseits, während des zentralen Anlasses in Paris (27. - 31. August), in aktiver Teilnahme und zum Teil leitender Funktion von Schweizer Geographen an den wissenschaftlichen Sitzungen, andererseits, und vor allem, an den vorangehenden Symposia und den nachfolgenden Exkursionen. Schweizerischerseits wurden, dezentralisiert durch mehrere geographische Universitäts-Institute und weitere fachliche Körperschaften, fünf Symposia, sowie zwei Exkursionen organisiert. Sie verliefen durchwegs erfolgreich. Sehr grosser Dank gebührt der Unterstützung seitens der SNG. Deren Finanzhilfe kam auch dem - in gemischt deutsch-französischer Version und in gekürzter englischer Uebersetzung erschienenen - Buch "Umbruch im Berggebiet" zugute, einem eigentlichen neuen schweizerischen Standardwerk der Geographie, das allgemein stark beachtet wurde.

An der Jahresversammlung der SNG, anfangs Oktober in Zürich, bestand der Beitrag der Geographie in einem von der Schweizerischen Geomorphologischen Gesellschaft bestrittenen, gut besuchten Symposium zum Thema "Geomorphologische Forschung in der Schweiz heute".

Die SGgG hielt ihre Hauptversammlung erst einige Wochen später, am 1. Dezember, im Rahmen eines schweizerischen Geographentages in Bern ab. An dieser Veranstaltung äusserte sich zunächst Dr. P. Messerli, als einer der Herausgeber, zur Buchedition "Umbruch im Berggebiet"; danach hielt Frau Prof. E. Lichtenberger aus Wien als Gastreferentin einen Vortrag über "Perspektiven zur Entwicklung der Geographie", dem sich Korreferate von Prof. L. Bridel und PD Dr. E.A. Brugger sowie eine lebhaft ausgeführte Aussprache anfügten.

2. Publikationen

Von den vier Ausgaben der Zeitschrift "Geographica Helvetica", für deren Herausgabe die Schweizerische Geographische Gesellschaft und die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich gemeinsam zeichnen, widmete sich die zweite - im Hinblick auf den Internationalen Geographenkongress - den Fragen der angewandten Geographie; das vierte, ebenfalls thematisch konzipierte Heft galt den Beziehungen der Landwirtschaft zu dem sie umgebenden Raum. Für den Druckkostenbeitrag gebührt der SNG herzlicher Dank.

Die Schweizerische Gesellschaft für Kartographie liess zur 3. Kartographischen Dreiländertagung in Stuttgart (30. Mai - 6. Juni) einen Band mit dem Titel "Kartographie der Gegenwart in der Schweiz" erscheinen; auf die Internationale Kartographen-Konferenz in Perth/Australien (4. - 13. August) gab sie einen National-Rapport "Cartography in Switzerland 1980-1984" heraus.

3. Internationale Beziehungen

Am Internationalen Geographenkongress kamen die Kontakte zur Internationalen Geographen-Union (IGU) zum Tragen. In Paris vereinigten sich deren Delegierte unter dem Vorsitz von Prof. A.L. Mabo-geje (Nigeria) zur 16. Generalversammlung.

Der Präsident und der Quästor der SGgG nahmen an der zehnten Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft für genetische Siedlungsforschung in Trier (BRD) teil.

4. Koordination, Information

Die Gesellschaft hat sich erneut bemüht, der Tätigkeit ihrer vier fachlichen und sechs regionalen Zweig-Vereinigungen durch den Austausch von Informationen entgegenzukommen. Besserer Koordination dient das nun in Kraft gesetzte neue Organigramm und Organisationsstatut, das die Funktionsbereiche der SGgG und der Geographischen Kommission der SNG miteinander in Einklang zu bringen sucht.

5. Administrative Tätigkeit

Der Zentralvorstand trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen. Der erweiterte Vorstand tagte im Frühling, zum Teil in gemeinsamer Sitzung mit der Geographischen Kommission der SNG. Die Hauptversammlung vom 1. Dezember wählte den Zentralvorstand für eine neue vierjährige Amtsperiode. Gemäss einem etwas abgeänderten Rotationsverfahren, das einen fliessenden Uebergang von der alten zur neuen Amtsdauer ermöglichen soll, wurde ein gemischt bernisch-freiburgisches Gremium eingesetzt, bestehend aus:

Dr. Erich Schwabe, Muri BE, Präsident (bisher); PD Dr. Walter Leimgruber, Villars s. Glâne, Vizepräsident (neu); Dr. François Walter, Fribourg, Sekretär I (neu); Dr. Gilbert Thélin, Kirchlin-dach, Sekretär II (bisher); Dr. Bernhard Zurbriggen, Wünnewil, Quästor (neu).

Der Unterzeichnende möchte seinen Bericht nicht schliessen, ohne seinen Kollegen im Vorstand und allen, die sich im abgelaufenen Jahr für die SGgG und ihre Ziele eingesetzt haben, seinen herzlichen Dank auszusprechen.

Bern, im Januar 1985

Der Präsident (Dr. Erich Schwabe)

SCHWEIZERISCHER GEOGRAPHENTAG IN BERN 1. Dezember 1984

Die Schweizerische Geographische Gesellschaft (SGgG) veranstaltete am 1. Dezember 1984, wie stets am Ende einer Amtsperiode des Zentralvorstandes, an dessen Sitz in Bern einen Geographentag, der zahlreiche Teilnehmer aus allen Regionen unseres Landes vereinigte. Er war mit der administrativen Hauptversammlung verbunden. Der sich anfügende Vortrag von Frau Prof. Dr. Elisabeth Lichtenberger (Wien) über "Perspektiven zur Entwicklung der Geographie" wird in der "Geographica Helvetica" separat wiedergegeben werden.

Neubestellung des Zentralvorstandes

An der Hauptversammlung orientierte der Vorsitzende, Dr. Erich Schwabe, über die Ende des Jahres ablaufende Amtsperiode 1981 - 84, welche als Hauptaufgabe die Beteiligung an der Organisation des IGU-Kongresses 1984, vor allem hinsichtlich der Symposia und Exkursionen, mit sich brachte. Als weiteres wichtiges Ergebnis der Amtstätigkeit darf die Neuordnung der Herausgabe der Zeitschrift "Geographica Helvetica" bezeichnet werden, die nunmehr von der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich gemeinsam mit der SGgG besorgt wird. Auch konnten einige Koordinationsprobleme mit der Geographischen Kommission der SNG gelöst werden. Erfreulichen Erfolg hatten mehrere Sonder-Symposia im Rahmen der Jahresversammlungen der SNG zu verzeichnen. Auch in Zukunft sind ihrer vorgesehen; überdies ist für den Januar 1986 eine Veranstaltung zum Thema "Hat die Geographie unserer Gesellschaft etwas zu sagen?" geplant.

Im Blick auf die am 1. Januar 1985 beginnende neue Amtsperiode wurde der Zentralvorstand neu gewählt. Dabei wurde angestrebt, den Wechsel von dessen Mitgliedern fliessend zu gestalten und derart einen leichteren Uebergang von einem Zentralvorstand auf den nächsten zu ermöglichen.

Gewählt wurden - wie bereits erwähnt - Dr. E. Schwabe und Dr. G. Thélin (bisher) und zwar bis Ende 1986; für die ganze Amtsperiode bis Ende 1988 neu die Herren Dr. W. Leimgruber, Dr. F. Walter und Dr. B. Zurbriggen.

Bern 1985

Dr. Erich Schwabe